© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

VII. a) Tochter des Josef (VI a, 1):

Katharina, geb. Salzburg (D) 24. X. 1872; verm. Salzburg (D) 8. IV. 1890 m. Carl Spängler, Bankier, Rat, geb. Salzburg (D) 20. V. 1864.

b) Kinder des Franz (VI a, 2):

1. Franz, geb. Salzburg (A) 1. V. 1869, Besitzer der Gablerbrauerei und des Rauchenbichlerhofes, † Gnigl 22. VIII. 1922; verm. Salzburg (A) 25. V. 1895 m. Maria Ganzera, geb. Leopoldskron 4. VII. 1871.

2. Friedrich, geb. 4. I. 1872, ehem. Besitzer des Gasthofes Gablerbräu, dann Privat, † Salzburg (D) 25. III. 1939.

3. Maria Viktoria, geb. 21. XI. 1870, † Salzburg (A) 15. VI. 1923; verm. I. Salzburg (A) 12. IV. 1890 m. Dr. Fritz Mussoni, Rechtsanwalt, geb. Salzburg (A) 18. VII. 1861, † Salzburg (A) 12. VII. 1891, II. Maria Plain 8. X. 1893 m. Dr. Karl Lorenz von Liburnan, geb. Wien 26. II. 1859, Regierungsrat, † Salzburg (A) 25. V. 1924.

4. Paula, geb. 29. VI. 1874, † 3. IX. 1882.

5. Karl, geb. 5. XI. 1875, Privat in Henndorf.

6. Richard, geb. 18. X. 1877, Kammersänger an der Wiener Staatsoper, † Wien 3. XII. 1935; verm. Wien, 24. VI. 1917 m. Maria Denk.

c) Kinder des Ernst (VI. a, 5):

1. Ernst, geb. Kirchdorf, 2. VI. 1887, Brauereibesitzer in Kirchdorf; verm. 3. VI. 1924 m. Eleonore, T. d. Karl Wöll, Kaufmann in Aussee, u. d. Rosa Lex, geb. Aussee 21. III. 1906.

2. Max, geb. 18. IX. 1889.

d) Kinder des Viktor (VI. b, 2):

1. Viktor, geb. Traunkirchen 14. III. 1916, † bei den Julikämpfen in Lamprechtshausen 28. VII. 1934.

2. Ludwig, geb. Turnau (Obersteiermark) 1918, Fahnenjunker b. Art.-Reg. 25 in Ludwigsburg.

VIII. a) Tochter des Franz (VII. a, 1):

Maria, geb. Gnigl 19. VII. 1896; verm. St. Brigitta, Pfarre Henndorf, 11. X. 1922 m. Gustav Kapsreiter, Brauereibesitzer in Schärding, geb. 26. XII. 1893.

b) Kinder des Ernst (VII. c, 1):

1. Eleonore, geb. 3. VII. 1926.

2. Ernst, geb. Kirchdorf 27. VIII. 1928. **F. M.**

66. Negri, Salzburger Linie
der Genueser Familie dieses Namens.

Vorbemerkung.

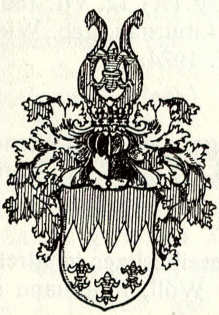
Die beiden oberitalienischen Familien des Namens Negri, die in keinem nachweisbaren Zusammenhange untereinander stehen, nämlich die tirolisch-friaulische und die genuesische, traten beide im Laufe der Zeit in Beziehungen zu Salzburg.

Die erstere finden wir, urkundlich 1158 mit einem Adelper beginnend, als Freie in der Bozener Gegend; sie hießen „vom Ritten" oder nach einem in späterer Zeit infolge eines Bergsturzes versunkenen Hofe im Tale des

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Rittener Finsterbaches „die Finstertaler"; nach einigen, auf den Namen des Heiligen Niger getauften Familiengliedern entwickelte sich dann der Name „a Nigris", aus dem sich bei der späteren Ausbreitung ins Trentino (Trient und Mori) und seit 1435 nach Nordfriaul (Peuschldorf = Venzone, sowie Paularo) die romanischen Vulgärnamen „Negri di San Pietro" und „Del Negro" bildeten. Ein Zweig der Nordfriauler trat später (bis 1583) in spanische Kriegsdienste und gelangte in weiterer Folge 1749 nach Steiermark; Nachkommen dieses Zweiges befinden sich seit 1891 in Salzburg.

Die genuesische Familie Negri stellte der Republik Genua u. a. 1151 den Bürgermeister und 1585 den Dogen; sie erbaute die jedem Genua-Besucher bekannte Villetta di Negro. Auch von der genuesischen Familie gelangten Teile nach Deutschland und zwar die aus dem freiherrlichen Gotha (B) ersichtlichen Negri (jedoch mit anderem Wappen) in Nordwestdeutschland und im heutigen Belgien und Holland; offenbar ein Seitenzweig der letzteren erscheint im 18. Jahrhundert in Salzburg; diesen hat die folgende Darstellung zum Gegenstande.



1751, 18. Dezember, 18. Salzburg. — Erzb. Andreas Jakob prävaliert auf Bitte des Friedrich de Negri, nach Einsicht des Adelsdiploms (nicht vorhanden), weil seine Familie eine der ältesten von der Republik Genua ist und sich mit vielen deren ersteren und ansehnlichsten Häusern alliiert hat, auch wegen der Verdienste des Vaters Anton, gew. kais. Hauptmann im Batthyanischen Regiment, dessen Prädikat de Negri.

LA. Hfr. Katen. 1751 fol. 181 und Hfr. Relat. 1751 f. 380 f.

Wappen: Durch vier aufsteigende mittelmäßige Spitzen von R. über S. geteilt, unten 3 (2 : 1) bl. Lilien. Auf dem gekrönten Helm zwischen r. Büffelhörnern schwebende bl. Lilie. Decken: r.-s. 1767 Salzburger Landmannschaft. — 1815 1. August Eintragung in die bayr. Adelsmatrikel (Gritzner 403). Lang, Bayr. Adelsbuch Suppl. 126. Tyrolf VII, 44. — Siebmacher-Weittenhiller 43, Taf. 18.

I. Franz de Negri, Genuesischer Botschafter und Oberstwachtmeister in Holland; verm. m. Cäcilia de Valde.

Sohn:

II. Josef Adam Anton de Negri, 1731 Leutnant im Rasputinschen Dragonerregiment, kais. Hauptmann im gfl. Battyanischen Regiment, † bei Mollwitz 1741; verm. Waging 12. X. 1721 m. M. Katharina Kunigunde Freiin Auer zu Winkel, T. d. Ludwig Franz A. zu W. und d. Polyxena Gold v. Lampoting, geb. Lofer 20. II. 1688, † Waging 7. IV. 1761, begr. Salzburg (Kajetaner Kirche).

Kinder:

III. 1. Franz Friedrich, geb. St. Veit (Kärnten) 4. V. 1725, immatr. 1741, 1752 Hofkammer- und Bergwerksrat, 1757 Kämmerer, 1762 Pfleger in Hallein, 1767 Landmann, kauft 1768 das Schloß Wiespach bei Hallein, 1770 Landschaftsverordneter, † Hallein 11. XII. 1798; verm. Hallein 2. V. 1762 m. Sibylle, T. d. Joh. Raimund Freiherrn von Rehlingen zu Knöringen und d. M. Franziska Freiin von Reichlin, † Hallein 6. IV. 1810.

2. M. Barbara, geb. ..., † ...; verm. 1770 m. ... von Cavilian, kurbayr. Oberst bei Taxis-Kürassieren.

IV. Kinder:

1. Raimund, geb. Hallein 10. I. 1768, immatr. 1779, 1791 Kämmerer, Hofkammerrat, 1794 Pfleger von Tittmoning, 1802 Land-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

schaftsverordneter, 1810 bayr. Landrichter in Schwaz, dann von Eschenbach, tauscht 1813 den salzb. Kämmererschlüssel gegen den kgl. bayr. aus, † Tittmoning 15. IX. 1815; verm. Tittmoning 10. II. 1795 m. Theresia, T. d. Johann Nep. Grafen Wicka und der Isabella Freiin von Eiselsberg, geb. Salzburg (A) 10. III. 1769, † Salzburg (D) 8. VII. 1823.

V. Kinder des Raimund:

1. M. Anna Theresia, geb. Tittmoning 28. XII. 1795, † Hof (Saale) 6. XII. 1815; verm. m. Christian Friedrich von Rücker, Stadtkommissär u. Landrichter in Hof, geb. Windsheim 7. IX. 1779, † Hof 12. IV. 1838.

2. M. Isabella, geb. 9. XII. 1796; verm. m. Wilhelm Freiherrn von Bohn, Rechnungsrat bei der kk. Banco-Hofbuchhaltung in Wien.

3. Hieronymus, geb. 16. XII. 1799, Forstpraktikant in Friedburg (1833), in Hallein (1841), beim Jagdamt Salzburg, dann Mattighofen, Forstgehilfe in Henndorf. Von hier an verliert sich die Spur dieses Mannesstammes.

4. Franz Seraf Johann, geb. 26. VI. 1801, † Tittmoning 12. II. 1808.

5. M. Theresia, geb. 3. IV. 1803; verm. m. Karl Freiherrn von Hartitzsch, Straßenbauinspizient in Strengberg.

6. Franziska, geb. 23. I. 1805, † ledig Salzburg (D) 21. VII. 1845.

H. D. N.

67. Wiederwald.

1811, 10. Februar, Wien. — K. Franz I. erhebt Dismas Wiederwald und seine ehel. Nachkommen in den österreichischen Adelsstand.

Begl.-Kop. in Diplomform v. 1813 im Landesarchiv Salzburg.

Wappen: geteilt, oben in G. ein wachsender, nach rechts gewendeter schw. Adler, unten gespalten, rechts in Bl. auf gr. Grund ein nach links schreitender s. Widder, links in S. ein Wald. Auf dem Helm wachsender schw. Adler. Decken: schw.-g., w.-bl.

Da der Adelserwerber zur Zeit der Ausfertigung des Diploms bereits bayrischer Untertan war, ungeachtet er in den österreichischen Erblanden das Gut Pernau besaß, und er es unterlassen hatte, die Genehmigung des bayr. Königs einzuholen, wurde sein Ansuchen um Immatrikulation in die bayr. Adelsmatrikel nicht nur abgeschlagen, sondern ihm sogar bei 100 Dukaten Strafe verboten, den Adel zu gebrauchen (3. Juli 1814), was aber durch die Regierungsveränderung 1816 gegenstandslos wurde.

Fehlt bei Siebmacher-Weittenhiller.

I. Paul Wiederwald (eig. Wiederwohl), Bauer und Südfrüchtenhändler, geb in Suchen b. Gotschee, Krain, 1780 in Salzburg eingewandert, † Salzburg (Dom) 29. I. 1803, 60 J.; verm. m. Anna Maria Gruber.

Kinder:

II. 1. Andreas, geb. c. 1765, Südfrüchtenhändler in Salzburg*), † Salzburg (D) 20. IX. 1799; verm. Salzburg (D) 16. X. 1797 m.

*) Schon 14. I. 1772 wird M. Anna, T. d. Dismas W., Früchtenhändlers aus Krain, und d. Josefa Krämer in Salzburg (Dom) geboren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 79

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 66. Negri, Salzburger Linie der Genueser Familie. 77-79